Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 12. Sonntag, den 12. Januar. 1845.

Am 10. Januar 1845.

Eine Anzeige in diesem Blatte hatte die Aufmerksamkeit der Einwohnerschaft Leipzigs auf eine Versammlung gelenkt, welche am Abend des 10. Januar 1845 im großen Saale des Schützenhauses unter dem Vorsitze des Appellations-rathes Dr. Haase, und den Auspicien des Prof. Biedermann und des Archidiakon Dr. Fischer statt finden sollte. Zahlreicher wie je strömten zur festgesetzten Zeit die ehrenwerthen Männer zusammen — unter ihnen ein großer Theil der hiesigen evangelischen Geistlichkeit und des Schullehrerstandes. Es galt ja darüber zu berathen, ob eine Petition an die bevorstehende Ständeversammlung eingereicht werden solle, welche ihre Aufmerksamkeit auf die Herbeiführung und Organisation einer größeren Theilnahme der Gemeinde an der Verwaltung der Angelegenheiten der Kirche zu richten habe, als die bisherige Verfassung gestattet. Nach wenigen einleitenden Worten des Vorsitzenden und des Prof. Biedermann begann der Letztere die von ihm entworfene Petition und die ihr einverleibten speciellen Andeutungen hinsichtlich der Ausführung des Beabsichtigten vorzutragen. Etwas Unbekanntes, den Grundzügen nach, enthielt sie nicht und darum verwies Dr. Großmann sen. gleich anfangs auf die Schritte, die er in Gemeinschaft mit einem Theile der übrigen Geistlichkeit in dieser Hinsicht gethan und, indem er den Erfolg schilderte, den diese Schritte gehabt, hielt er es für räthlicher, die Petition nicht alsbald an die Ständeversammlung, sondern erst an das h. Cultusministerium und respective an die in Evangelicis beauftragten Staatsminister abzugeben. Würden diese günstig entscheiden, so dürfe vielleicht ein desfallsiger Gesetzentwurf an die nächste Ständeversammlung gelangen; wo nicht, so sei es immer noch Zeit, die Petition an die Ständeversammlung gelangen zu lassen, damit diese die nöthigen Anträge an die h. Staatsregierung stelle. (Bekanntlich hat die Ständeversammlung nicht die directe Initiative.) War man auch — und auch der Vorsitzende — mit diesen Ansichten des in ständischen Angelegenheiten erfahrungsreichen Mannes einverstanden, so entspann sich doch nunmehr eine längere Discussion über die Form, in welcher die Petition einzureichen sei. Besonders war es Hr. Heinrich Brockhaus, der — mehr oder minder sich dessen bewußt — den Blick in die Zukunft sandte und, indem er zwar mit den Grundzügen der Petition sich einverstanden erklärte, auch diese bloß in sie aufgenommen, dagegen aber die speciellen Puncte ausgeschieden wissen wollte, die von dieser Versammlung nicht berathen werden könnten und deren Aufnahme so Manchen abhalten möchte, die Petition zu unterzeichnen, falls er mit einem oder dem andern Puncte nicht einverstanden sei. Dagegen reclamirte sofort Prof. Biedermann, weil sonst leicht etwas Anderes (der Gemeinde) gegeben werden könne, als was gewünscht werde, wie man z. B. nicht die preußische Synodeneinrichtung verlange, und Dr. Großmann sen. deutete darauf hin, daß man leicht ad petita zurückgewiesen werden könne. Nun entstand ein Schwanken in den Ansichten und eine Discussion, an der verschiedene Redner Theil nahmen, bis Dr. Kaiser den Ausschlag durch den Antrag zu geben suchte, daß die Petition sofort an die betreffende Behörde gesandt werden möge. Da der Vorsitzende erklärte, daß dies erst binnen 14 Tagen geschehen könne, so sollte auch — da die Zeit es erlaube — die Petition für unsere Mitbürger gedruckt werden; denn die Petition zur Unterzeichnung auszulegen, würde weit mehr Zeit erfordern. Und es ist wahrlich von Nöthen, daß sich jeder evangelisch-lutherische Bewohner Leipzigs in dieser Sache hinreichend unterrichte und vor Allem darauf sehe, daß er kein ihm sonst liberal erscheinendes Institut errichten helfe, welches irgend einer kirchlichen Partei — sie habe Namen wie sie wolle, und gehe nach der oder jener Seite hin — Einfluß auf seine heiligsten Ueberzeugungen gestatte. Mit dem Gesammtwillen auf diesem Gebiete ist es nun so eine Sache. Hatte sich doch schon vor der Versammlung eine Stimme erhoben, die Hinneigung zu einer Partei verrieth und auch während der Versammlung wurde auf die verschiedenen Geistesrichtungen hingedeutet, die hierbei zum Vorschein kommen könnten. So lange das Institut noch nicht besteht, preisen alle Parteien es als wohlthätig, weil alle davon Nutzen zu ziehen hoffen. In der Praxis aber gestaltet sich Manches — es giebt Erfahrungen für und wider — anders und bitter finden sich dann die getäuscht, welche durchdrungen von edlem Freiheitssinn die freie Entwickelung des kirchlichen Lebens wollten und ein Institut mit hervorriefen, dessen noch so geringer Mißbrauch viel gefährlicher ist, als Mißbrauch auf andern Gebieten. Confessionsgeist hat im deutschen Vaterlande so oft die Stelle des Nationalgeistes vertreten; möge nichts Anderes an die Stelle des Erstern treten und den Letztern überwältigen. Doch genug hiervon. Das in seinen Grundzügen so edle Streben wird die Schlacken auszuwerfen verstehen und eine evangelische Regierung, evangelische Stände durch Säuberung jenes Streben weihen. Uebrigens ist auf dem Landtage 1837 etwas Aehnliches, wenn auch in einem andern Sinne, von der zweiten Kammer beantragt worden. Das reichste Material aber zur Prüfung mancher hier einschlagenden Fragen und auch der Petition liefern die auf letztverwichenem Landtage stattgefundenen Berathungen beider Kammern über die Vertretung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden. Das hierin enthaltene Für und

Wider über manche Principien möchte doch jeder unserer Mitbürger jetzt wiederholt lesen, besonders da es auf eine Stimme aus der Gemeinde ankommt.

Schließlich sei noch bemerkt, daß beim Vorlesen der Petition uns gleich anfangs die Bezeichnung der evangelisch-lutherischen Kirche als protestantische auffiel, besonders da die Reformirten, als mit dem gewünschten Institute Versehene, erwähnt wurden. Das klang etwas — gewiß ohne den Willen des freisinnigen Concipienten — nach der sächsischen Orthodoxie aus den Zeiten der Concordienformel und Hoe's von Hoenegg. Mit Recht rügte jenes Wort ein Redner — als solcher wurde uns der Hofrath von der Pfordten genannt, den wir noch nicht persönlich kannten — und es wurde hierauf abgeändert. Interessant war es durch den Sprecher zu vernehmen, daß in Baiern unsere Glaubensgenossen nur mit dem Ausdrucke „Protestanten" bezeichnet werden dürfen, um anzudeuten, daß in unserer Kirche nur ein Negatives und nichts Positives sei. Dem Comité, das die nächsten Schritte leiten wird, wurde von Herrn G. Wigand ein Dank ausgesprochen.' †

An den deutschen Protestantismus.

Steh, heil'ger Bau von Gotteshand
Im lieben deutschen Vaterland,
Steh fest in Sturm und Ungewittern!
Auf Felsengrunde kühn erbaut
Wird deine Kuppel nicht erzittern,
Denn Gott des Lichts herniederschaut.
Ob auch die Feinde grollend dräu'n,
Muth! Gottes Hauch wird sie zerstreu'n.

Steh, heil'ger Bau von Gottes Hand
Im lieben deutschen Vaterland,
Steh fest, wie auch des Papst's Cohorten,
Von Stolz und Uebermuth gebläht,
Bedrohen deine eh'rnen Pforten
Und Pfaffentrug Verderben sä't!
Dich schützt nicht Königsmacht und Wort,
Die Wahrheit ist dein starker Hort.

Steh, heil'ger Bau von Gottes Hand
Im lieben deutschen Vaterland,
Steh fest. Dort, wo die Tiber schleichet
Mit ihrem falben Angesicht,
Dein Feindestroß sich neu erzeuget;
Doch darob bebe zitternd nicht.
Der droben seinen Thron gebaut,
Vernichtend auf die Frevler schaut.

Steh, heil'ger Bau von Gottes Hand
Im lieben deutschen Vaterland,
Steh fest, wenn jetzt an deinem Grunde
Der Witz versuchet seine Kraft,
Und mit der Wissenschaft im Bunde
Aus Wahrheit Lug und Mythe schafft!
Noch heute tönt aus grauer Zeit
Das Wort voll laut'rer Göttlichkeit.

Steh, heil'ger Bau von Gottes Hand
Im lieben deutschen Vaterland,
Steh fest, wenn düst'rer Nebel Dünste
Dein reines Licht in Dunkel hüllt,
Wann myst'scher Unfug seine Künste
In Trug und Heil'genschein verhüllt.
Der starke Gott, der Herr des Lichts,
Macht Frömmelei zu Spott und Nichts.

Steh, heil'ger Bau von Gottes Hand,
Im lieben deutschen Vaterland,
Steh fest, wenn man in starre Formen
Den Geist des Gottes-Wortes engt,
Mit Glaubensrichtern, Glaubensnormen
Freigebig uns're Zeit beschenkt!
Frei macht des Wortes Geist allein,
Buchstäbler müssen Knechte sein.

Du heil'ger Bau von Gottes Hand,
Du höchste Zier dem Vaterland,
Du ein'st des deutschen Volkes Schaaren
Zu einem tapfern Männerbund
Und lehrst sie ihre Freiheit wahren,
So weit erklingt der deutsche Mund.
Nicht Waffen nur und Zollverein,
Du wirst uns Schutz im Kampfe sein.

Du uns'rer Väter höchster Ruhm,
Des Rechts und Lichtes Heiligthum,
Steig hoch empor in deutschen Gauen,
Erhebe kühn dein stolzes Haupt!
So lang' wir deine Kuppel schauen
Des hehren Glanzes nicht beraubt,
Wird' deutscher Ruhm nicht untergeh'n,
Wird deutsche Freiheit sicher steh'n!

G. B.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 12. Januar 1845:

Tell.

Heroisch-romantische Oper in 4 Acten, nach dem Französischen von Th. v. Haupt.

Musik von Rossini.

Dirigirt von Herrn Capellmeister Netzer.

Personen:

Geßler, kaiserlicher Landvogt der Schweiz,	Herr Salomon.
Rudolph der Harras, sein Vertrauter,	" Ronetti.
Tell,	" Kindermann.
Walther Fürst,	" Pögner.
Melchthal,	" Planer.
Arnold, sein Sohn,	" Widemann.
Leuthold Baumgarten,	" Eicke.
Mathilde, kaiserliche Prinzessin,	Fräul. Mayer.
Hedwig, Tells Gattin,	" Bamberg.
Gemmy, Tells Sohn,	" Steydler.
Ein Fischer,	" Rudolph.

Schwyz. Unterwalden. Uri.
Herolde. Reißige. Bogenschützen. Officiere. Soldaten. Trabanten. Schweizer und Schweizerinnen. Volk.

Die Chöre sind durch 28 Mann von dem hiesigen Militair-Sänger-Chor verstärkt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 4 Ngr. zu haben.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

Vom 4. bis 10. Januar sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 4. Januar.

Johann Gottlieb Spreer, 70 Jahre alt, Oekonom aus Kötteritzsch, in der großen Fleischergasse.
Johanne Dorothee Bernhardt, 60 Jahre alt, Buchdruckergehilfens Ehefrau, in der Johannisgasse.

Sonntags, den 5. Januar.

Herr Christian Wilhelm Wallburger, 84 Jahre alt, ehemaliger Bürger und Lohnkutscher, Incorportirter im Johannishospital.
Frau Friederike Zwanziger, 60 Jahre alt, Landkramers Witwe, im Jakobshospital.
Ein Mädchen, 23 Stunden alt, Franz Albert Schulze's, Wollarbeiters Tochter, in der Friedrichsstraße.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18450112/2

Montags, den 6. Januar.

Johanne Therese Arnold, 36 Jahre alt, Zimmermeisters älteste Tochter aus Brachfeld bei Halle, in der Gerbergasse.
Friedrich Wilhelm Rosch, 36 Jahre alt, Tischlergeselle, im Jakobshospital.

Dienstags, den 7. Januar.

Johanne Eleonore Hippe, 76 Jahre alt, Markthelfers Witwe, in der Friedrichsstraße.
Hugo Oskar Berhardt, 8½ Jahre alt, Stockmeisters Sohn, am Naschmarkte.

Mittwochs, den 8. Januar.

Frau Friederike Anders, 47 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, im Jakobshospital.
Jungfrau Amalie Auguste Schnell, 18½ Jahre alt, Buchdruckergehilfens Tochter, in der Windmühlenstraße.

Donnerstags, den 9. Januar.

Frau Henriette Friederike Kreller, 77¼ Jahre alt, Erb-, Lehn- und Gerichtsfrau auf Mäglenz, Bürgerin und Hausbesitzerin, ehemaligen Mitglieds des Raths und Baumeisters, auch Bürgers und Kramers Frau Witwe, in der Bahnhofstraße.
Frau Christiane Friederike Fünfstück, 83 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, Versorgte im Armenhause.
Gustav Heinrich Robert Bachmann, 1½ Jahr alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Petersstraße.
Hugo Friedrich Wilhelm Gürbe, 7 Tage alt, Bürgers und Gasthofbesitzers zu Zwenkau Sohn, in der Pleißengasse.
Johann Gottfried Dietrich, 5¼ Jahre alt, Einwohners Sohn, im Kirchgäßchen.
Ein unehel. Mädchen, 1¼ Jahr alt, in der Gerbergasse.

Freitags, den 10. Januar. Niemand.

3 aus der Stadt, 9 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 3 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Armenhause; zusammen 17.

Vom 4. bis 10. Januar sind geboren:
28 Knaben, 26 Mädchen — 54 Kinder.

Börse in Leipzig, am 11. Januar 1845.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	140⅛	—
	2 Mt.	—	—
Augsburg pr 150 Ct. fl.	k. S.	102⅛	—
	2 Mt.	—	—
Berlin pr. 100 ℛ Pr. Crt.	k. S.	—	99⅞
	2 Mt.	—	—
Bremen pr. 100 ℛ Ld'or à 5 ℛ.	k. S.	—	111⅝
	2 Mt.	—	—
Breslau pr. 100 ℛ Pr. Crt.	k. S.	—	99¼
	2 Mt.	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S.	57	—
	2 Mt.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150¼	—
	2 Mt.	—	149½
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	—	—
	3 Mt.	6. 24	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	79⅞
	2 Mt.	—	—
	3 Mt.	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	104⅛	—
	2 Mt.	—	—
	3 Mt.	—	—
Augustd'or à 5 ℛ à $\frac{1}{15}$ Mk. Br. u. à 12 R. 8 G. . . auf 100		—	—
Preus. Frd'or à 5 ℛ. idem = do		—	—

	Angeb.	Ges.
And. ausl. Ld'or à 5 ℛ nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11½ *)
Holländ. Ducat. à 3 ℛ . = do.	—	6⅛ †)
Kaiserliche do. do. = . . = do.	—	6⅛ †)
Breslauer do. do. = à 65½ As = do.	—	6⅛ †)
Passir . do. do. = à 65 As = do.	—	6¼
Conv.-Species und Gulden = do.	—	4½
idem 10 und 20 Kr. . = do.	—	4⅓
Gold pr. Mark fein Cöln. = do.	—	218
Silber = do. do. = do.	—	13⅚
Staatspapiere, Actien etc., *excl. Zinsen.*		
K. Sächs. Staatsp. à 3½ % im 14 ℛ F. v. 1000 u. 500 ℛ	94	—
kleinere . . =	—	96½
Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/10 % im 14 ℛ F. v. 1000 u. 500 ℛ	98½	—
kleinere . . =	—	—
K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine à 3½ % im 20 fl. F. v. 1000 u. 500 ℛ	97	—
kleinere . . =	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen à 3½ % im 14 ℛ F. v. 1000 u. 500 ℛ	94½	—
kleinere . . =	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 3 Pf.
†) Beträgt pr Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 7 Pf.

	Angeb.	Ges.
Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3½ % pr. 100 ℛ	107¼	—
K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3½ % in Pr. Cour. . . pr. 100 ℛ	99¼	—
Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3½ % (300 Mk. B. = 150 ℛ)	96	—
K. K. Oestr. Met. à 5 % pr. 150 fl. C.	—	116
do. do. à 4 % = do. do.	—	105¼
do. do. à 3 % = do. do.	—	81
Lauf. Zins. à 103 % im 14 ℛ Fuss		
Wiener Bank-Actien pr. St. excl. laufende Zinsen . . . . à 103 %	—	1140
Leipziger Bank-Actien à 250 ℛ excl. Zinsen . . . . . pr. 100 ℛ	—	158
Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 ℛ excl. Zinsen pr. 100 ℛ	—	134¼
Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 ℛ excl. Zinsen . . . . . pr. 100 ℛ	99	—
S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 ℛ excl. Zinsen . . . . . pr. 100 ℛ	109¼	—
Chemnitz-Ries. Eisenbahn-Actien à 100 ℛ excl. Zinsen pr. 100 ℛ	—	98
Löbau-Zittauer Eisenbahn-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 ℛ	—	97¼
Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Actien incl. Div.-Sch. à 100 ℛ pr 100 ℛ	184½	—

I. Montag d. 13. Jan. 1845. I. R. T. Ab. 6 U. — ▭ A.

Bekanntmachung,
das hiesige Französische Institut betreffend.

Nachdem sich der dermalige Director des hiesigen Französischen Institutes, Herr **J. H. Béguin**, durch seine in unserm Klima leider immer mehr zunehmende Kränklichkeit genöthigt gesehen hat, auf seinen gegenwärtigen Wirkungskreis zu verzichten, um zu Ostern in sein Vaterland zurückzukehren, habe ich mich bewogen gefunden, die gedachte Anstalt, welche augenscheinlich in unserer lieben Stadt Leipzig nicht mehr entbehrt werden kann, zu erwerben, und habe deren Leitung unter dem heutigen Datum mit Gottes Hilfe förmlich übernommen. Indem ich mir erlaube, dies dem größern Publicum hiermit anzuzeigen, füge ich die angelegentliche und ergebene Bitte hinzu, das meinem verdienstvollen Vorgänger so reichlich geschenkte Vertrauen auf mich gütigst überzutragen und von den trefflichen Lehrmitteln dieser Anstalt auch in Zukunft wohlwollend Gebrauch zu machen.

Diejenigen, welche für die Anstalt überhaupt oder für den an ihr eingetretenen Wechsel der Direction ein besonderes Interesse haben sollten, werden ersucht, in dem Local der Anstalt (Peterskirchhof, Hirsch, 1 Treppe) ein daselbst zur Vertheilung bereit liegendes Circular in Empfang nehmen zu wollen.

Dr. **E. J. Hauschild**,
Classenlehrer an der ersten Bürgerschule und Lehrer der französischen Sprache an der Nicolaisc

Oeffentliche Bekanntmachung und Aufforderung.

Unter Anderm hat man von folgenden im Verlaufe der hier gegen die Wünsche-Bielig-Wehdersche Diebesbande commissionsweise zu führenden Untersuchung von einer Parthiererin in Beschlag genommenen, beziehentlich werthvollen Gegenständen, welche ohne allen Zweifel entwendet worden sind, bis jetzt die bestohlenen Eigenthümer nicht ermitteln können, nämlich von

I. Fünf Kleidern von aschgrau gemustertem schweren seidenen Zeuge,

wozu der Stoff, ein ganzes Stück von 60 oder noch mehr Ellen, von den angeblich aus Leipzig von der Messe zurückkehrenden Dieben, drei ältlichen Frauenspersonen aus der hiesigen Gegend, unterwegs in Budissin, 14 Tage nach Ostern 1844 zugleich mit noch andern gestohlenen Waaren verkauft worden ist;

II. zwei Frauenmänteln von kornblumenblauem Thibet,

den dieselben Inculpatinnen vor ungefähr 6 Jahren auf der Rückkehr von einer Diebesreise von Dresden oder Leipzig wiederum in Budissin verkauft haben;

III. einem Kleide und 2 Schürzen von aschgrauem Mousselin mit grünen, rothen und lilaen Blumen,

von den Dieben auf einer gleichen Diebesreise vor 5 Jahren verkauft,

IV. von zwei bastseidenen braunbodigen Herrentüchern mit weißem und rothem Muster und dergleichen Kante und von einem dritten schwarzbodigen mit rothen Sternen und rother Kante,

welche die Diebe vor 5 Jahren ungefähr in Budissin verkauft, auch vielleicht daselbst gestohlen haben;

V. drei seidenen $^7/_4$elligen Franzentüchern, einem grün-, roth-, blau-, gelb-, weiß-, auch violet gegatterten und geblumten, einem grün-, roth-, gelb- und violet gemusterten und einem roth seidenen mit grünen, blauen, braunen, gelben und weißen Blumen und dergleichen Kante,

die von den Dieben nebst andern dergleichen Tüchern vor ungefähr 6 Jahren auf einer solchen Diebesreise von Dresden oder Leipzig in Budissin verkauft worden sind, und

VI. einem rothen englischen Tuche;

ferner noch von folgenden, wahrscheinlich ebenfalls gestohlenen Gegenständen:

VII. zwei Kleidern von grünseidenem Gros de Naples,

der etwa vor 6 — 8 Jahren gestohlen worden sein könnte,

VIII. einer schwarzblau seidenen Crispine,

wozu der Stoff angeblich erst zu Johanni 1842 von einem fremden Hausirer verkauft worden sein soll,

IX. ungefähr 18 Ellen blauschwarz seidenem Zeuge,

das angeblich vor 6 — 7 Jahren gekauft worden sein soll,

X. dem angeblich vor 2 — 3 Jahren gekauften von dem benannten Kaufmann aber nicht anerkannten schwarzen, gemusterten Mohair zu einem Rocke, einem Kleide und einer Schürze,

XI. einem Reste schwarz-, roth- und weiß-carrirten baumwollenen Zeuge von 12 Ellen,

welchen ein unbekanntes Frauenzimmer im Sommer vorigen Jahres in einer Schänkwirthschaft in Budissin unter verdächtigen Umständen zurückgelassen haben soll, und endlich von

XII. 27 Ellen weißem Futterkattun.

Mit dem Bemerken, daß eins von den unter I. aufgeführten aschgrau seidenen Kleidern bei der Polizei-Deputation zu Dresden und ein zweites bei dem Polizei-Amte der Stadt Leipzig zu Jedermanns Ansicht ausliegt, ergehet an die etwaigen Eigenthümer aller dieser Sachen die Aufforderung, die erlittenen Eigenthumsverletzungen entweder hier unmittelbar, oder bei der Behörde ihres Wohnorts anzuzeigen, sowie an letztere das ergebenste Gesuch, zur Ermittelung der Diebstähle mitzuwirken.

Löbau, den 24. December 1844.

Das Königl. Sächsische Landgericht daselbst.
Schreiber.

Im Verlage von **A. F. Böhme** in Leipzig wird nächstens erscheinen:

Lesehalle.

Allgemeines deutsches Volksblatt

zur Verbreitung des Wahren, Guten und Nützlichen.

Originalarbeiten und Mittheilungen aus Büchern und Zeitschriften.

Redacteur: **J. de Marle.**

Wöchentlich, Montags und Donnerstags, erscheinen 2 Nummern à 1 Bogen in 4. Vierteljährlicher Preis 15 Ngr.

Was wir mit diesem Unternehmen, das allen Klassen und Ständen des deutschen Volkes gewidmet ist, beabsichtigen und welcher Geist uns dabei leitet, möge in kurzen Worten angedeutet werden. Die Lesehalle soll Allem offen stehen, was die Veredlung des Volkes im Allgemeinen, die Beförderung seiner geistigen, bürgerlichen und häuslichen Wohlfarth zum Zweck hat. Liebe zur Religion und zum Vaterlande, Achtung vor dem Gesetze und der Obrigkeit sind uns die großen Hebel zum Gedeihen menschlicher Glückseligkeit; von ihnen geleitet, werden wir die allgemeinen und höchsten Interessen der menschlichen Gesellschaft, das Wohl des Familienlebens, die Erziehung und Bildung der Jugend, die Beförderung allseitiger Sittlichkeit vorzugsweise ins Auge fassen, nicht minder aber auch die untergeordneten materiellen Interessen unserer Leser berücksichtigen. Folgende Rubriken mögen eine vorläufige Uebersicht des Inhalts gewähren:

1. **Zur Tagesgeschichte.** Es soll nur das mitgetheilt werden, was sich als wirklich bemerkenswerth darstellt; den gewöhnlichen Klatscherelen, dem Haschen nach Pikantem auf Kosten der Wahrheit, und überhaupt der Polemik werden wir fern bleiben.
2. **Zur Religion und Moral.** Wir wollen die eben so einfache, als erhabene Christus-Religion, wie sie sich dem redlichen und unbefangenen Forscher aus den heiligen Urkunden ergiebt. — Dogmatische und kirchliche Streitigkeiten liegen außer unserm Plane.
3. **Jugenderziehung und Bildung.**
4. **Gesundheitspflege.**
5. **Populäre Rechtskunde.**
6. **Naturkunde.**
7. **Länder- u. Völkerkunde.**
8. **Geschichte und Lebens-Beschreibungen.**
9. **Gewerbe und Handel.**
10. **Haus- und Landwirthschaft.**
11. **Volksschriftenkunde.**
12. **Unterhaltendes Allerlei.** Gedichte, Erzählungen, Anecdoten, Charaden, Räthsel ꝛc.

Aus diesen Andeutungen wird zur Genüge hervorgehen, daß wir nicht gesonnen sind, in die große Lärmtrompete des Tages zu stoßen, um — Abonnenten zu gewinnen. Wir werden stets einem besonnenen, ruhigen und zeitgemäßen Fortschritt huldigen und, um diesen zu vermitteln, gern Rede und Gegenrede in angemessener Haltung gestatten, den oben ausgesprochenen Grundsätzen aber unter allen Umständen treu bleiben. — Zu dem gesunden Sinne des deutschen Volks haben wir das Vertrauen, daß unser Streben auch ohne künstliche Reizmittel die ihm nöthige Anerkennung und Unterstützung finden werde. Alle aber, die Beruf und Neigung fühlen, in unserm Sinne dem Volke ihre Feder zu widmen, bitten wir freundlichst, der Lesehalle ihre Theilnahme zuzuwenden.

Originalarbeiten werden angemessen honorirt und wollen die Herren Verfasser sich damit direct an den Redacteur (Reimers Garten, Bosenstraße, in Leipzig) **wenden.**

Lotterie-Anzeige.

Mit Loosen zur 2. Classe 27. K. S. Landes-Lotterie empfiehlt sich bestens **J. A. Pöhler**, Böttcherg. Nr. 3/436.

Sehr beachtenswerthe Anzeige.

Erprobtes und bewährtes Mittel für Brustkranke und Hustenleidende.

Dresdener Malz-Syrup,

aus baierischem Malze bereitet.

Geprüft von den Medicinalbehörden zu Dresden und Berlin.

Diese so allgemein beliebte Malzsüße, aufs Sorgfältigste und Feinste aus den edelsten Theilen des Malzes bereitet, ist gegen **Husten, Schnupfen, Heiserkeit, Reizen im Kehlkopfe und bei Verschleimung der Athmungswerkzeuge** als vorzüglich heilend und wohlthuend, wie auch beim Zahnen der Kinder als erleichterndes und zugleich sanft nährendes Mittel anzuempfehlen.

Diese delicidse Süße hat bereits sehr vielen geholfen und sind den Fabrikanten die ehrenhaftesten Belobungen geworden.

Zu haben in versiegelten **Glasbüchsen** in stets frischester Qualität zu

3½, 4½, 7½ und 14 Ngr.

Zugleich empfehle ich zu geneigtester Beachtung mein Lager von

echten

Malz-Bonbons,

welche sich durch besondere **Malzhaltigkeit** und **Feinheit** auszeichnen und bereits große Aufnahme gefunden haben.

Solche sind täglich ganz frisch

à Pfund 10 Ngr. zu haben.

C. A. Crahmer,
Wilsdruffer Gasse Nr. 37.
Besitzer des alleinigen Hauptlagers für Sachsen.

Lager in Leipzig bei Herren **Weidenhammer & Gebhardt**, Petersstraße Nr. 4/71.
und Herren **Robert Schmidt**, Dresdner Straße Nr. 1.

So eben ist erschienen und bei **C. H. Reclam** sen., so wie in allen Buchhandlungen zu haben:

Bier ist kein Gift.

Ein Wort für Jedermann.
Von **Dr. Gambrinus.**
Preis: broch. 2½ Ngr.

Holz-Auction.

Mittwoch den 15. Januar von 9 Uhr ab sollen auf dem Gehaue des zum Rittergute Groß-Pößna gehörigen Reviers 150 Langhaufen meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Von heute an wohne ich in der Petersstraße Nr. 35 (drei Rosen), welches ich hiermit ergebenst anzeige, und bitte um geneigte Berücksichtigung. Leipzig, den 1. Januar 1845.

C. Lincke, Schneidermeister für Herren.

Die Daguerreotypie

von

C. Finck

befindet sich jetzt nicht mehr in Lehmanns Garten, sondern
Königsplatz Nr. 11.
neben der Handelslehranstalt.

F. Schule,

Portraitmaler,

Wohnung Lehmanns Garten rechts am Treibhause parterre, erlaubt sich einem resp. Publicum ergebenst anzuzeigen, daß er nach vieljährigen Reisen sich nun einige Zeit hier aufzuhalten gesonnen ist. Die überall geerntete Anerkennung meiner Productionen läßt mich hoffen, auch hier Berücksichtigung zu finden. Ich ersuche daher diejenigen, welche mir geneigtest Aufträge für Portraits in Oel ertheilen wollen, mir solche, da mein Aufenthalt nur unbestimmte Zeit sein wird, ehemöglichst zukommen zu lassen und garantire bei tadelloser Ausführung sprechende Aehnlichkeit.

Ausverkauf von Gold- und Silberschmuck-Gegenständen,

welche sich wegen ihrer Eleganz und beispiellosen Billigkeit vorzugsweise zu Geschenken eignen; in Gold: Herrensiegelringe 2 bis 3 Thlr., Vorstecknadeln für Herren 25 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., Damenohrgehänge mit Granaten und Perlen 1 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr., dergl. Broschen und Colliers 1 Thlr. bis 2 Thlr. 15 Ngr., Herren- und Damenringe jeder Art 20 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr. In Silber: Armbänder 1 Thlr. 15 Ngr. bis 2 Thlr. 10 Ngr., Strickscheidchen, in Anker- und Schlüsselform, 1 Thlr. 15 Ngr. bis 1 Thlr. 25 Ngr., ferner feinste vergoldete kurze und lange Herrenuhrketten 15 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr. und noch vieles andere zu unglaublich billigen Preisen:

Reichsstraße Nr. 11/543, 3. Etage, Kochs Hof schräg über.

Bruchbandagen

für alle vorkommenden Unterleibesbrüche der zartesten Kinder bis für die stärksten Personen beider Geschlechter, desgl. elastische **Reitsuspensorien,** Fontanellbinden, Augenbinden, Instrumente von Gummi und alle zu chirurgischen Behandlungen nöthigen Bandagen und Maschinen fertigt und empfiehlt in der reichsten Auswahl zu sehr billigen Preisen

Joh. Reichel, Mechanicus und Bandazist,
Bandagen-Magazin, Leipzig, Markt Nr. 17/2 neben Auerbachs Hofe.

Lager der Cravattenfabrik von **Jul. Berthold,** Reichsstrasse, den Fleischbänken gegenüber, im Gewölbe.

Zu bevorstehenden

Maskenbällen empfehle ich meine kleine aber noble Herrenmaskengarderobe.

Moritz Seidel,
Schuhmachergäßchen Nr. 2.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18450112/5

Bandagist Schramm,

Brühl Nr. 68, Ecke der Halleschen Straße,
empfiehlt sein Lager aller Arten elastischer Bruchbänder in einer Auswahl von 6000 Stück enthaltend, von 20 Ngr. bis 4 Thlr das Stück, im Dutzend bedeutend billiger, desgl. alle Sorten unbezogene Bruchbandfedern, Suspensorien, metallene Maschinchen contra pollutiones, lederne Leibbinden gegen Erkältung des Unterleibes, lederne und andere Schnürstrümpfe, vorzügliche Fontanellbinden in größter Auswahl und eigener Fabrik. Es sind diese Artikel in meinem Magazin seit 1794 bekannt.

Ausverkauf.

Pelzschuhe, pr. Paar 17 Ngr., Pelzstiefelchen, pr. Paar 22 Ngr. Die Bude befindet sich am Ausgange der Johannisgasse. Frau **Friederike Uderstadt** aus Ellrich

Perücken, Locken und Bärte zu Maskeraden verleiht billigst:
Gustav Harty, Coiffeur, Inselstraße Nr. 2.

Verkauf. In der ersten Abtheilung der besten Sommerlage des Gottesackers ist Familienverhältnisse halber ein Erbbegräbniß zu verkaufen. Das Nähere Schützenstraße Nr. 6, 1 Treppe hoch rechts zu erfahren.

Ein gut gerittenes elegantes Reitpferd, Schimmel-Wallach, 7 Jahre alt, steht den Sonnabend und Sonntag, den 11. und 12. Jan. in dem Gasthof zur goldenen Sonne (Gerbergasse) zum Verkauf.

Ein zweijähriger Ziegenbock ohne Hörner, der sich zum Ziehen eignet, steht zum Verkauf in Markranstädt Nr. 24.

Billig zu verkaufen
ist eine gebrauchte Wäsch-Chiffonniere, ein Spiegelschränkchen, zwei hellpolirte Säulentische, ein Nachtstuhl in Form einer Commode, neu: Blumengasse Nr. 3.

Bettfedern-Verkauf.

Eine Partie geschlossene Bettfedern stehen billig zu verkaufen: **Windmühlenstraße Nr. 1/852, neben der dürren Henne.**

Empfehlung.

Hiermit empfehle ich einem geehrten Publicum mein Lager von Nutz- und Brennholz und verspreche bei reeller Bedienung die billigsten Preise.
Herrmann Gey, Querstraße, Glintz's Haus, Nr. 2.

Verkauf.
Holz, Torf, Coaks, Braun- und Steinkohlen sind im Ganzen und Einzelnen zu haben bei
F. A. Schramm in der Barfußmühl.

Zu verkaufen ist, ganz in der Nähe Leipzigs an der Chaussee, ein neu massiv erbautes Haus, mit Garten, durch **C. F. Springer** in Eutritzsch.

Der eleganten Welt zeige ich ergebenst an, daß mein reichhaltiges

Masken-Lager

für diese Winter-Saison durch neue Costümes vergrößert worden ist und empfiehlt sich
Pancratius Schmidt,
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Franz. Gesichts-Masken,

feine und ord. **Domino-Masken, franz. Handschuhe, Pariser Cravaten, Shlipse** in **Taffet** und **Satin royal** empfiehlt als etwas Neues zu den billigsten Preisen
Nic. Friedr. Schmidt,
Grimma'sche Straße Nr. 6/9.

Domino-Masken à 2½ bis 10 Ngr., Ballhandschuhe à 6, 7½ und 10 Ngr.
empfiehlt **J. Planer**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Corsets und Steppunterröcke
in geschmackvoller Auswahl für Damen und Kinder.
G. Lottner aus Berlin, Thomasgäßchen 11/111, 1. Etage.

Fußteppichzeug,
in großer Auswahl zu billigen Preisen Nicolaistraße Nr. 5 im Thorwege. **M. Mock**, aus Küllstädt.

Hört! hört!

Dies kommt nicht wieder vor.

Wegen bedeutender Verluste in Eisenbahn-Actien soll und muß bis zum 14. d. M. ein seit 20 Jahren bestandenes sehr großes und allerfeinstes Herrenkleider-Magazin nicht allein für wahre Spottpreise, sondern für unter **ein Viertel des Kostenpreises** wirklich ausverkauft werden; indem es nur darauf abgesehen ist, das Geschäft aufzulösen und die Kleider zu versilbern.

Der Verkauf ist **Hallesche Straße Nr. 3**, schräg über dem goldenen Sieb, und an den aushängenden Preisverzeichnissen zu erkennen.

A. F. Chors,

Procurist des C. Hansen a. Hamburg,
empfiehlt zu dieser Messe sein assortirtes Lager von jütländischen wollenen gestrickten Jacken, Shawls, Hosen, Herren- und Damenstrümpfen, Kinderstrümpfen in allen Größen und Farben, engl. weißen und grauen lammwollenen Camisolen, Hosen, langen und kurzen Strümpfen für Herren, lammwollenen und Vigogne Damenstrümpfen in allen Sorten, Vigogne Jacken, Hosen und echtem Hamburger und engl wollenen Strickgarn. In der Reichsstraße, Peter Richters Hof, Nr. 19.

Schlafröcke und Bournous

werden zu den billigsten Preisen verkauft
Nur noch bis zum Dienstag Abend in der alten Waage am Markte.

Eine Partie

neueste Umschlagetücher und Westenstoffe sollen dringender Verhältnisse halber in einigen Tagen gänzlich geräumt werden, als: **neueste, große schwere Tapis-Umschlagetücher** zu 2 Thlr., welche das Doppelte gekostet haben, neueste schwere **Atlas-Westenstoffe** von 20 Ngr., eine andere Sorte von 10 Ngr.:
Barfußgäßchen Nr. 12, eine Treppe hoch.

Blätter-Tabake

zur Cigarrenfabrikation empfiehlt
B. Wattenbach, Grimma'sche Straße Nr. 21.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18450112/6

Nicht zum Possen meiner Concurrenten,
sondern zum Vortheil aller Käufer!

sollen in Auerbachs Hof, erste Etage, die kostbarsten **Herren-Anzüge,** in einer überraschend großen und geschmackvollen Auswahl, welche sich sowohl in den feinsten Tuchen als eleganter Arbeit auszeichnen, **bis zum 14. d. M. Abends,** wie folgt, verkauft werden:

1 extraf. Tuchmantel von 6 bis 15 Thlr., Werth 12—30 Thlr.
1 „ Bournous oder Palletot $4^1/_2$ bis 12 Thlr., Werth 9 bis 24 Thlr.
1 „ Tuchrock 6 bis 12 Thlr., Werth 12 bis 24 Thlr.
1 „ Buckskin- oder Tuchhose $2^1/_2$ bis $4^1/_2$ Thlr., Werth 5 bis 9 Thlr.
1 prachtvolle Weste 1 bis $3^1/_2$ Thlr., Werth 2 bis 7 Thlr.
1 guter doppelwattirter Schlafrock $1^5/_6$ bis 4 Thlr., Werth 4 bis 9 Thlr.

Aufträge von außerhalb nebst Betrag werden prompt und reell ausgeführt.

Berliner Haupt-Fabrik von Adolph Behrens, Grimma'sche Str. Nr. 1, 1. Etage, in Auerbachs Hofe.

Wegen zu großen Andrangs

wird der Ausverkauf wegen eingetretener Umstände von Leinwand, Tisch- und Handtücherzeugen noch bis Dienstag Abend fortgesetzt, und die Preise zur Hälfte des Kostenpreises gestellt sind; es befindet sich unter der Waare schwere Weißgarn-Leinwand $^6/_4$ breit 70 Ellen zu $6^1/_2$ Thlr.; Herrnhuter Leinen à 70 und 72 Ellen von $8^1/_2$ Thlr. an bis 12 Thlr.; schlesische Leinen, das Schock von $5^1/_2$ Thlr. an bis 8 Thlr.; Bielefelder und holländische Leinen von 20 bis 28 Thlr., welche 35 bis 40 Thlr. gekostet haben.

Damast-Tafelgedecke mit 6 bis 12 und 24 Servietten von 3 Thlr. an bis 20 Thlr., welche 6 bis 40 Thlr. gekostet haben; eben so dergleichen Drellgedecke mit 6 und 12 Servietten von $1^1/_2$—6 Thlr., welche 3 bis 12 Thlr. gekostet; Tisch- und Bettdecken, Kaffee-Servietten und Taschentücher; bei 1 Stück Leinwand $^1/_2$ Dutzend feine Taschentücher zu.

Der Verkauf ist am Brühl, Ecke der Nicolaistraße.

Pulsnitzer Pfefferkuchen.

Gottlieb Bubnik aus Pulsnitz empfiehlt sich diese Neujahrsmesse mit echtem wohlschmeckenden Pfefferkuchen in großer Auswahl und versichert jedem Abnehmer die größte Zufriedenheit. Sein Stand ist vor dem Grimma'schen Thore linker Hand, vom Kräutergewölbe aus in der Reihe an der ersten Gaslaterne mit obiger Firma versehen.

Sein vollständig assortirtes Lager von
Havanna, so wie
Hamburger und Bremer Cigarren,
empfiehlt in abgelagerter Waare zu billigen Preisen
B. Wattenbach, Grimma'sche Str. Nr. 21.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus von 4—6000 Thlr. in der Stadt oder innern Vorstadt. Verkäufer haben sich zu melden in Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 1, parterre rechts. Unterhändler werden verbeten.

---

* 6000 Thlr. gegen 4% u. erste Hypothek auf ein in der Nähe Leipzigs gelegenes Grundstück im Werthe von 14000 Thlr. sucht der Unterzeichnete. Adv. **Ackermann,** Hainstraße 16.

Geschmackvolle Maskenanzüge sind billig zu verleihen: Brühl, 3 Schwanen, im Hofe links 2 Treppen.

Compagnongesuch.

Zur Vergrößerung eines lucrativen, der Mode nicht unterworfenen Fabrikgeschäftes sucht man einen Theilnehmer mit einem disponiblen Vermögen von ca. 1500 bis 2000 Thlr. Da es nicht nothwendig ist, daß derselbe mit im Geschäft arbeitet, so ist dieses für Capitalisten ꝛc. eine schöne Gelegenheit, ihr Geld sicherer und zu einem höheren Zinsfuße anzulegen, als wie bei dem jetzigen Actienschwindel. Adressen mit näherer Auskunft u. s. w. erbittet man sich sub C. L. M. in der Expedition dieses Blattes.

Ein hiesiges Handlungshaus, welches Sachsen bereisen läßt, ist geneigt, noch einige courante Artikel, am liebsten Colonial-Waaren oder ähnliche Artikel zum auswärtigen Verkauf nach Muster commissionsweise zu übernehmen und erfolgen auf gefällige Anfragen unter Lit. B. No. 13, poste rest. Leipzig, franco, nähere Mittheilungen.

Einem Handlungs-Commis, der jedoch im Materialfache ein gewandter Detaillist sein muß, kann eine Condition zu sofortigem Antritt nachweisen **C. G. W. Hamger.**

Als Handlungs-Lehrling kann der Sohn hiesiger achtbarer Aeltern unter vortheilhaften Bedingungen sofort oder mit nächste Ostern eine Stelle finden, und wird das Nähere auf portofreie Anfragen unter Lit. A. Nr. 12. poste restante Leipzig mitgetheilt.

Eine geschickte Blumenarbeiterin, welche perfect im Binden ist, kann unter vortheilhaften Bedingungen in eine der ersten Fabriken Berlins placirt werden. Näheres Markt Nr. 13, 1 Treppe, Stieglitz's Hof.

Gesucht wird zum 1. Februar c. ein Hausknecht mit guten Attestaten, welcher Kenntnisse in der Gärtnerei besitzt. Näheres bei **W. A. Walther,** Grenzgasse in Reudnitz.

Gesucht

wird zum baldigsten Antritt eine gute Jungemagd. Nur mit guten Zeugnissen versehene Mädchen haben sich zu melden bei Madame **Becker,** Augustusplatz Nr. 1.

Ein Dienstmädchen, welches gut mit Kindern umzugehen versteht und etwas kochen kann, kann den 15. d. M. antreten: Gerbergasse Nr. 26, rechter Flügel 1. Etage.

Gesucht wird ein **Laufmädchen,** die zugleich weißnähen und sticken kann, Thomasgäßchen Nr. 1 1 Treppe, bei **L. W.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches, ordnungsliebendes Dienstmädchen: Brühl Nr. 60, im Hofe links 2 Tr.

Ein Mädchen, welches nähen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, wird zum 1. Februar in Dienst gesucht: Nicolaistraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein an Ordnung gewöhntes, fleißiges Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht im Salzgäßchen Nr. 5, 4 Treppen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 37, 2. Etage.

Gesucht wird ein braves, arbeitsames und kräftiges Dienstmädchen, die in der Küche Erfahrung hat. Zu erfragen in Schumanns Hause an Reimers Garten, 2. Etage rechts.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18450112/7

Gewölbe, erste Etagen und Hausstände,

in den besten Meßlagen, sind zu bevorstehenden Messen zu vermiethen durch das Nachweisungs-Comptoir von **Ludwig Caspary**, Reichsstraße Nr. 28.

Gesuch.

Ein junger Mann, zwar nicht Kaufmann, der aber auf Schulen und Universitäten eine gründliche Bildung erlangt, sich über seine Fähigkeiten und seinen sittlichen Lebenswandel durch die besten Zeugnisse auszuweisen vermag, sucht in einem kaufmännischen Geschäfte, wo möglich in einer Buchhandlung, eine Comptoirstelle, und kann die Versicherung auf eine vollkommene Ausfüllung einer solchen Stelle nach einer kurzen Einrichtung mit Bestimmtheit hinzufügen. Derselbe könnte sich auch mit einem Capitale von 4 bis 5000 Thlr. bei dem Geschäfte betheiligen oder eine verlangte Caution stellen. Geneigte Offerten unter T. A. F. 22 in der Expedition d. Bl. niederzulegen, wird höflichst gebeten.

Ein solider lediger Mann sucht hier eine Beschäftigung; derselbe kann in chemisch-technischen, Handels- oder andern Verwaltungszweigen dienen und wird weniger auf hohen Gehalt, als auf eine gute Behandlung sehen.

Nähere Auskunft ertheilt auf geehrte Adressen der Herr Buchhdlr. **A. F. Böhme**, Ritterstraße neben der Buchhändlerbörse.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten zu Ostern ein Logis in der Vorstadt (nicht neuer Anbau) und nicht über 2 Treppen. Adressen bittet man mit Preisangabe gefälligst abzugeben Georgenstraße Nr. 3, erste Etage.

Logisgesuch. Für nächste Ostern wird von pünctlichen Leuten ein Logis von 2 bis 3 Stuben und Kammern zu 50 bis 80 Thlr. am liebsten im Grimma'schen Stadtviertel oder dessen Nähe gesucht. Adressen bittet man im Gewölbe Nr. 22, Grimm. Str. abzugeben.

Gesucht wird in der Stadt oder Petersvorstadt für einen ledigen Herrn ein kleines Logis mit oder ohne Bett im Preise von 18 bis 24 Thlr.

Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter de Chiffre T. M.

Gesucht

wird zu Ostern in der innern Stadt eine Stube nebst Schlafstube, meßfrei, in der ersten Etage, und wo möglich mit besonderem Eingange. Adressen sind mit Preisangabe unter der Chiffre X Hainstr, Hotel de Pol., Gewölbe Nr. 31, abzugeben.

Johannisgasse Nr. 6—8

sind noch einige

Logis, Geschäftslocale und Werkstellen zu vermiethen.

Alte Burg Nr. 8

ist die 2. Etage zu vermiethen, Ostern zu beziehen und eine Treppe hoch zu erfahren.

Ein Verkaufslocal,

geräumig, in bester Lage der Reichsstraße, mit Wohnung, ist sofort zu vermiethen durch

Dr. **Scherell**, Reichsstraße Nr. 49.

Als Seiden- oder Band-Geschäft ist eine 1. Etage für die Messen zu vermiethen. Näheres Markt Nr. 11, 1 Treppe.

Meßvermiethung:

Verkaufslocal und Wohnung

in 1. und 3. Etage in der Petersstraße nahe am Markte. Näheres Thomasgäßchen Nr. 1, 1 Treppe bei **L. W.**

Vermiethung.

Eine freundliche Stube mit Schlafkammer ist an einen oder zwei stille Leute zu vermiethen (auch Kost): in der Georgenstraße (unweit des Schützenhauses) Nr. 3, erste Etage.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Stubenkammern, Küche, Keller nebst 3 Kammern ist zu vermiethen: Lange Straße Nr. 13.

Eine **meublirte Stube** ist zu vermiethen: Querstraße Nr. 20.

Im ehemaligen Schindlerschen sub Nr. 727 am Brühl, gelegenen Hause ist die dritte Etage nebst dem Parterrelocale letzteres jedoch nur außer den Messen, von Ostern an zu vermiethen durch Dr. **Eduard Friederici** apn.

Ein Gewölbe

in bester Lage der Nicolaistraße ist sofort zu vermiethen. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 9, parterre.

Gewölbevermiethung in Frankfurt a/O.

Zu vermiethen ist für nächste Remin.- und folgende Messen die Hälfte eines größeren und hellen Gewölbes, am Markt Nr. 20, Oder- und Bischofsstraßenecke. Näheres hierüber bei **Julius Heinrich**, Halle'sche Straße Nr. 12.

Zu vermiethen ist von Ostern an im Vordergebäude des Reichelschen Gartens, nach der Promenade zu eine Stube nebst Schlafstube an einen ledigen Herrn: Eingang im Mittelhofe Thüre A./K. L. parterre.

Zu vermiethen ist die dritte Etage: kleine Fleischergasse Nr. 28. Das Nähere parterre.

Offen sind heizbare Schlafstellen vorn heraus bei dem Schneidermeister **Opitz**, Katharinenstraße Nr. 21/370.

Zu vermiethen ist eine Stube an solide Herren: Holzgasse Nr. 18, 2 Treppen.

Zu vermiethen sind von Ostern an für die Messen 2 Stuben, zu Geschäftslocalen passend, auf der Grimma'schen Straße in der Nähe des Marktes Nr. 37, 2. Etage, woselbst Näheres zu erfragen.

Zu vermiethen ist ein Dachlogis für 36 Thlr.: Näheres Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 9, parterre.

Zu vermiethen

ist ein Parterrelocal, in welchem einige Jahre Schenkwirthschaft und Victualienhandel betrieben wurde, für 65 Thlr., und zu Ostern zu beziehen bei **Mehlhorn** neben der neuen Post.

Zu vermiethen ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafstube: Inselstraße Nr. 2, parterre links.

Zu vermiethen und zu Ostern d. J. zu beziehen ist eine 1. Etage mit freundlicher Aussicht. Das Nähere beim Zimmermeister **Fricke**, Dresdener Straße Nr. 23, parterre.

Zu vermiethen ist eine meubl. Stube nebst Schlafkammer, desgl. eine Schlafstelle: Neukirchhof Nr. 45, 2 Treppen.

Zu vermiethen ist zu Ostern eine Stube mit Aussicht auf die Promenade: Theatergasse Nr. 5, 4. Etage.

Hierzu eine Beilage.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18450112/8

Beilage zu Nr. 12 des Leipziger Tageblattes.

Sonntag, den 12. Januar 1845.

Das **Jahrbuch und Repertorium des Leipziger Theaters** für 1844, herausgegeben von **Julius Koffka**, ist an der Theatercasse für 10 Ngr. zu haben. Es enthält unter andern das Vaudeville „**Röck und Juste**" nebst dem Bildnisse des Herrn **Meixners** als Darsteller der Titelrolle.

Pro und **Contra!** oder: **Ist Bier Gift oder kein Gift?** Von Dr. Gluck, Stiefbruder des Dr. Schluck. Ein launiges Gedicht mit dem Motto: „Sie und ihr Töpfchen sind immer beisammen." In Commission bei **C. Dederich** (Petersstraße Nr. 40) und bei den Buchbindern unterm Rathhause. Preis 1 Ngr.

Nachweisung gründlichen Gesangunterrichtes unter den billigsten Bedingungen wird ertheilt: **Petersstraße Nr. 37, 2. Etage.**

Tanzunterrichts-Offerte.

Da sich noch ein kleiner Cirkel zum Unterricht in den modernsten Tänzen gebildet hat, so bitte ich die darauf noch Reflectirenden, mich bis zum 15. Januar von ihrer Theilnahme in Kenntniß zu setzen.

Ed. Sauer,
wohnt Thomasgäßchen Nr. 4.

Die neuen Verzeichnisse der Sämereien, Georginen, Pflanzen ꝛc. von **Fr. W. Wendel in Erfurt** können bei uns in Empfang genommen werden.

Schuchard & Plamitz.

Schönblühende Hyazinthen sind zu verkaufen bei dem Gärtner im Churprinz. Auch werden daselbst Kränze gewunden und Gevatterkörbchen arrangirt.

Ausverkauf.

Ich zeige hiermit dem hiesigen Publicum an, daß ich von Montag an bis zum Dienstag Abend meine geräucherten Fleischwaaren zu den billigsten Preisen ausverkaufe. Mein Stand ist Barfußgäßchen, links an der Ecke des Marktes.

Carl Mathäus Weida, aus Gotha.

Bournous, griechische u. spanische

Mäntel, Ueberröcke, Sack- und anschließende **Palletots** von sehr feinen Tuchen und goldstaubmelirten Buckskins, **Schlafröcke, Westen,** schwarze und façonnirte **Buckskinhosen,** welche nach der neuesten Mode unter meiner persönlichen Aufsicht elegant- und dauerhaft gearbeitet sind, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Fr. Lehmann, Schneidermeister aus Berlin.

Halle'sche Str. Nr. 1, Grimm. Str. Nr. 34, } 1 Treppe hoch.

Gesucht wird für ein hiesiges Fabrikgeschäft, zu dessen Erweiterung, einige hundert Thaler zu $4\frac{1}{2}$ % Zinsen, auf beiderseitige dreimonatliche Kündigung. Auch würde es gern in kleinen Raten zu 50 Thlr. oder nach und nach angenommen. Dem Darleiher wird hinreichende Sicherheit gewährt.

Adressen übernimmt die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre C. A. H. L.

Gesucht werden **Stickerinnen** und **Kappenschnürerinnen,** jedoch nur ganz geschickte Arbeiterinnen, bei **L. Wienecke** am Markt.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen für häusliche Arbeiten. Das Nähere ist zu erfahren: Klostergasse Nr. 14, parterre.

Ein auswärtiges, nicht ungebildetes und in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht ein Unterkommen als Stubenmädchen. Das Nähere ist zu erfahren Klostergasse Nr. 14, parterre.

Gesucht wird ein Logis von 2 Stuben. Adressen bittet man abzugeben Bürgerschulenplatz Nr. 3, bei Herrn D. **Cerutti,** 2. Etage.

Ein lediger Herr sucht eine kleine Stube nebst Schlafstube. Offerten unter der Chiffre B. F. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Eine Stube mit zwei Betten, wo möglich in der Nähe des Paulinums, wird auf alle drei Messen zu miethen gesucht. Zu erfragen bei **F. Köhler** aus Aschersleben, steht mit wollenen Waaren unweit des Café français.

Ein paar gute Reitpferde sind zu vermiethen: Gerbergasse Nr. 18, bei

C. Walch.

Eine meublirte Stube, so wie auch heizbare Bettstellen sind zu vermiethen: Hainstraße Nr. 205, 4 Treppen.

Die 2. Etage in der Petersstraße Nr. 39, bestehend aus 2 Stuben auf die Straße, 1 Stube in den Hof und Zubehör, ist von Ostern an zu vermiethen. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermiethen ist nächste Ostern ein mittleres Familienlogis mit allem Zubehör und eine große Niederlage in Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 6.

Zu verkaufen ist ebendaselbst ein Support.

Zu vermiethen ist ein Familienlogis 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben und Zubehör, in bester Meßlage, durch

Notar **Wagner,** Reichsstraße 40/434, 3 Tr.

Zu vermiethen und zu Ostern d. J. zu beziehen ist lange Straße Nr. 23 (Eckhaus) die erste Etage mit 4 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, Vorsaal und weiterm Zubehör, desgl. ein kleines Familienlogis mit 2 Stuben, Kammer, Küche, Vorsaal und Zubehör, alles unter einem Verschluß; so wie auch ein Dachlogis mit Stube, Kammer, Küche und Zubehör.

Sämmtliche Locale sind geräumig, freundlich und hell; das Nähere aber daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen sind 2 Etagen, jede von 4 Stuben und Zubehör, mit freundlicher Aussicht und auf Verlangen auch Garten. Das Nähere beim Besitzer: Moritzstraße Nr. 9, parterre, Reichels Garten.

Zu vermiethen

ist eine Stube mit Schlafbehältniß für einen oder zwei ledige Herren, sogleich oder zum 1. Februar zu beziehen: am untern Park nach der Promenade, Eingang Halle'sche Straße Nr. 8, 2 Treppen.

J. G. Thomas.

Zu vermiethen und sogleich oder Ostern zu beziehen ist ein Logis in 2. Etage, 1 Vorsaal, 3 Stuben 4 Kammern, Küche und Keller enthaltend. Das Nähere beim Besitzer: Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 2.

Eine Schlafstelle oder Stube ist zu vermiethen: Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen bei **Mayer.**

Offen ist eine Schlafstelle: Ritterstraße Nr. 34, im Hofe links 2 Treppen.

TIVOLI.

Heute und morgen Concert- und Tanzmusik.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18450112/9

Am 13. Januar Abends 8 Uhr

öffentliche Redoute

in den

Sälen des Hotel de Pologne

in

Dresden.

Billets à 20 Ngr. sind am genannten Tage von früh 9 Uhr an beim Portier daselbst zu haben.

TIVOLI.

Einem geehrten Publicum vorläufig die ergebene Anzeige, daß **Dienstag den 4. Februar**, als dem Fastnachtstage, ein solenner

Volks-Maskenball

in meinem Locale stattfinden wird.

Die nähern Bedingungen und Arrangements werden später durch öffentliche Anzeigen, wie durch die Programms bekannt gemacht werden.

Leipzig, den 11. Januar 1845. **A. Stolpe.**

Sonnabend den 18. Januar a. c.

Thé dansant beim Verein.

Dieß den geehrten Mitgliedern wegen Abholung ihrer Billets hierdurch zur Nachricht. **Die Vorsteher.**

Eisenbahnschlösschen.

Heute Abend lade ich ein geehrtes Publicum zu Beefsteaks mit Schmorkartoffeln ergebenst ein.

Morgen Montag Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut und Schinken, und bitte um recht zahlreichen Besuch. **Wilhelmine Bauer**, Mittelstraße Nr. 13.

Heute Sonntag und Montag Concert- und Tanzmusik von **Carl Haustein.**

Naturwunder.

V. Peressionotti aus Venedig,

genannt der neue Simson oder Scapiglione,

sagt hiermit dem hochgeehrten Publicum für den zahlreichen Besuch seinen wärmsten Dank und erlaubt sich noch anzuzeigen, daß er mit seinen **drei Kindern, Anunciata, Francesca** und **Isabella**, die statt **der Haare Schaafwolle** auf dem Kopfe haben, nur bis zum 14. d. M. hier bleibt, bittet daher bis dahin um recht zahlreichen Besuch, da sich gewiß jeder der ihn Beehrenden von dem noch nie Gesehenen und fast Unglaublichen zur Zufriedenheit überzeugt hat. Das Schaulocal befindet sich **in der alten Waage am Markte** und ist von Morgens 10 bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Die 12te Compagnie

hält heute ihr 4tes Winterkränzchen im Schützenhause. Abonnement- und Gastbillets sind bei Herrn **Pörschmann** in Kochs Hof bis Nachmittags 3 Uhr abzuholen. Den Herren Communalgardisten, Abonnenten so wie Gästen, ist nur der Eintritt im Dienstrock gestattet.

Sanssouci. Heute Sonntag Abendvergnügung. Anfang 6 Uhr. **H. Friedel.**

Heute Concert bei Bonorand.

Donnerstag den 16. Januar

MASKENBALL

des Familienvereins

in Tannerts elastischem Salon.

Die Billets dazu sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Kaufmann **Schmutz**, Dresdner Straße, so wie bei Herrn Kaufmann **Barth** neben der neuen Post und Barfußgäßchen Nr. 9, parterre. **Der Vorstand.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag Concert, wobei ich mit Halloren- und Pfannkuchen, so wie mit anderen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Abends eine Veränderung.

C. A. Mey.

Mey's Kaffeegarten.

Morgen zweite Abendunterhaltung um 7 Uhr.

Ed. Sauer.

Mey's Kaffeegarten.

Morgen Montag Pfannkuchen; auch findet Abends eine Veränderung statt.

Große Funkenburg.

Heute Sonntag von 6 Uhr an **Concert und Tanzmusik.** **Hauschild.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18450112/10

Heute Sonntag Concert- und Tanzmusik
in Tannerts Salons.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und **Tanzmusik.**
Anfang 3 Uhr. **Julius Lopitzsch.**

Wiener Saal.

Heute und morgen starkbesetzte Concert- und **Tanzmusik.**
Anfang heute 3 Uhr. **Julius Lopitzsch.**

Wiener Saal.

Heute von früh 10 Uhr an frische Pfannkuchen, wozu ergebenst eingeladen wird.

Siegels Salon.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Das Signalistenchor.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Concert, so wie täglich frische Pfannkuchen.
A. Knoche.

Thonberg.

Heute Sonntag gut besetztes Concert, wobei ich mit gutem Kaffee und frischen **Pfannkuchen** (à Portion $2^1/_2$ Ngr.) bestens aufwarten werde, wozu freundlich einladet
H. Werthmann.

Heute Sonntag
Concert in Stötteritz

vom Chore des II. Schützenbataillons, wobei Obst- und mehre Kaffeekuchen, so wie Pfannkuchen mit feinster Fülle.
Schulze.

NB. Der Weg über die Felder ist gut.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 12 Januar **starkbesetztes Concert.** **Hauschild.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag und Montag frische Pfannkuchen mit verschiedener Fülle. **A. Lindner.**

*** Gosenschenke zu Eutritzsch. ***

Heute Sonntag
großes Vocal- u. Instrumental-Concert,

wobei sich abwechselnd die hier anwesenden steyerischen Alpensänger Franz und Johanna Jechinger in ihrem echten National-Costüme mit ausgezeichneten Gesang- und Musikpiecen, auf den Instrumenten Baß- und Streichcither mit Guitarrebegleitung hören lassen, wobei namentlich die beliebten komischen Wiener Duetten: Braut und Bräutigam, Franzerl und Katherl u. s. w. zu bemerken sind. Anfang $^1/_2$4 Uhr.

Petersschiesgraben. Heute Tanz.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinster Fülle, Rosinen- und Mandelstolle in großen Portionen; die Bierforten ausgezeichnet. **C. Gleichmann.**

Brandbäckerei.

Täglich frische Pfann-, Aepfel-, Stachelbeer- und Kaffeekuchen.

Heute Pfannkuchen mit verschied. Fülle.
Düngefeld in Plagwitz.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute den 12. Jan. ladet zu frischen, selbstgebackenen Pfannkuchen und Montag den 13. zum Schlachtfeste ergebenst ein
C. Heinze.

Gosenthal.

Heute Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen nebst feiner Gose ergebenst ein **Carl Bartmann.**

Grüne Schenke.

Heute Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen und Beefsteaks mit Schmorkartoffeln ergebenst ein **G. Schneider.**

Möckern.

Täglich frisches Gebäck und ausgezeichnete Pfannkuchen in großen Portionen.

Morgen früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen, wobei ein feines Töpfchen Oelzschauer Lagerbier bei
C. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

Einladung.

Morgen den 13. Januar ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein **Gräfe** in Eutritzsch.

☞ Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
August Andreas, Sack Nr. 10.
NB. Auch wird ein frisches Faß Mödnitzer Bier angezapft.

Morgen Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ein **F. Senf,** Querstraße.

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein
J. G. Humpsch in der Fortuna am Königsplatze.

Heute Schmaus in der Grotte. Es ladet ergebenst ein
V...t.
Der Vorstand.
Grashof-Handrok.

Die Eisbahn auf Schimmels Teiche

ist sehr gut und sicher zu befahren.

Heute Schweinsknöchelchen nebst einer Auswahl anderer Speisen. **E. W. Grohmann.**

Die Eisbahn nach Lindenau ist sicher und gut zu befahren. **Die Fischerinnung.**

Ankündigung.

Den besten Gegenbeweis der Schrift „Bier ist Gift!" können wir dadurch geben, wenn wir den geehrten Lesern dieser Blätter das **Belgershayner** Bier, welches sich in der Niederlage des Herrn **Ziegert,** Albertstraße Nr. 3 befindet, anempfehlen. Es vereinigt alle Vorzüge eines **guten** Bieres, und hat noch den, daß es auch von Personen sitzender Lebensweise, die an Congestionen leiden, getrunken werden kann, und das alte Wort:

„Wer mich wird genießen und proben,
„Der wird mich rühmen und loben"

durch sich selbst zur Wahrheit macht. — Auch kostet das Töpfchen nur 8 Pfennige. **Mehrere Stammgäste.**

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18450112/11

Eine goldne Broche

wird seit dem 6. Jan. vermißt. Selbige war länglicher Form, daran zwei kleine Kettchen, in der Mitte der Broche war ein rother Stein mit weißen Perlen umfaßt. Ueberbringer erhält **3 Thlr. Belohnung:** Nicolaistraße, Stadt London.

Seit einigen Tagen vor Weihnachten wird ein kleiner neuer Pelzmuff vermißt. Der Zurückerstatter erhält beim Portier im großen Blumenberge eine angemessene Belohnung.

Verloren. Eine Lorgnette mit Perlmuttergriff ist am Sonnabend Vormittag verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen angemessene Belohnung neue Straße Nr. 11 abzugeben.

Verloren wurde am 10. d. M. auf dem Wege von der Hainstraße in das Theater ein goldnes Armband mit einem Stein im Schlosse; der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Hainstraße Nr. 31, 1 Treppe hoch, im Comptoir gegen eine Belohnung abzugeben.

Diejenigen Herren, welche am 8. d. Abends Zeugen eines im Thomasgäßchen stattgefundenen empörenden Auftrittes waren, und sich der betheiligten Person so freundlich zeigten, werden hiermit höflichst ersucht, ihre Adresse unter der Chiffre R. Z versiegelt bei Herrn **Lampes Wwe.** unter den Bühnen gefälligst niederlegen zu lassen.

Sollte es jemand in Leipzig geben, welche Bratwürste ohne Kümmel machen, würden sie einige Familien sehr verbinden, wenn sie es vermittelst des Tageblatts bekannt machten.

Anonym ist mirs zugesandt,
Freundlichst habe ichs erkannt. **B—l.**

Für die am 10. Abends mir widerfahrene, obwohl räthselhafte **Wiedervergeltung** meinen herzlichsten Dank. **F. M.**

Ein Lebewohl rufe ich allen Freunden und Bekannten aus der Ferne zu. **Franz Holzhausen.**

Dem entfernten, mir leider unbekannten Schüler meines verstorbenen Mannes, herzlichsten Dank für den Beweis von dessen unerloschener Anhänglichkeit. Den 10. Jan. 1845.
Fr. **Mr. Q.**

Da sich Viele mit der vollständigen Motivirung und mit den angehängten Details der gestern vorgelesenen, **aber nicht discutirten** Petition um Einführung einer Presbyterial- und Synodalverfassung nicht einverstanden erklären können, obgleich sie der Bitte selbst vollkommen beistimmen, so fragen wir an, ob sich nicht unser Herr Superintendent Dr. **Großmann** geneigt finden lassen möchte, eine andere Petition neben der gestrigen zur Unterschrift auszulegen?

Mehrere Glieder der evangelisch-lutherischen Kirche.

Im Namen des zum Kirchenbau in Goslar bestellten Comité habe ich für die in Folge meiner Bitte eingegangene Beisteuer — zusammen 44 Thlr. — den gütigen Gebern den aufrichtigsten Dank auszusprechen. Gern bin ich bereit, auch fernerhin milde Gaben anzunehmen und nach Goslar zu befördern.

Leipzig, den 11. Jan. 1845. Dr. **W. Wachsmuth.**

Als Verlobte empfehlen sich nur auf diesem Wege allen ihren Freunden und Bekannten

Minna Rockstroh,
Marcus Johannsen.

Leipzig, den 11. Januar 1845.

Heute früh 1/2 3 Uhr entschlief sanft unsere unvergeßliche Gattin, Schwester, Schwägerin und Verwandte, **Henriette ter Voren,** die uns nur durch ihren frühen Tod betrübte. Ein langes Kranksein und hartes Leiden ertrug sie als fromme Dulderin, und sah ihrem langsam herannahenden Ende mit christlicher Ergebung entgegen. Sie hat glücklich vollendet, und am Ziele der Vollendung winkt ihr die Krone des bessern Lebens. Sanft ruhe ihre Asche, benetzt von unsern aufrichtigen Thränen!

Wie die Dahingeschiedene unser Aller mit Liebe dankbar gedachte, so wünschte sie noch besonders, daß ihrem vieljährigen Arzte, Herrn Dr. med. Hartwig, für alle Aufopferung und kunstfertige Linderung ihrer Leiden öffentlich gedankt werde.

Leipzig den 11. Januar 1845.

Die Hinterlassenen.

Berichtigung.

Parturiunt montes — — et nascitur ignivomus mons;
Ignem mons edet luciferum atque bonum, **25.**

In der Liste der Getauften muß es heißen:
Katholische Kirche: Herrn F. A. Mallaun, Lehrers der Gymnastik Sohn, statt: Tochter.

Einpassirte Fremde.

André, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Burg, Kfm. v. Berlin, und
Bänsch, Buchhdlr. v. Magdeburg, St. Hamb.
Bade, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
v. Brandenstein, Frau, v. Luremburg, goldner Hahn.
Berger, Kfm. v. Braunschweig, Münch. Hof.
Brachmann, Kfm. v. Augsburg, Hotel garni.
Bredemann, Förster v. Gleina, und
Bredemann, Apoth. v. Borna, deut. Haus.
Castelli, Part. v. Cassel, Hotel de Pologne.
Döring, Kfm. v. Reichenbach, 3 Könige.
Fromhold, Kfm. v. Asmannshausen, Palmbaum.
v. Ende, Part. v. Dresden, St. Breslau.
Frohm, Kfm. v. Thiel, Hotel de Russie.
Fusoldt, Part. v. Dresden, St. Frankfurt.
Flößner, Fabr. v. Mittweida, Brühl 58.
Günz, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie
Gerlach, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamb.
Gerhardt, Regier.-Rath, v. Merseburg, Hotel de Baviere.
v. Gotthardt, Rgutsbes. v. Haardorf, d. Haus.
Golfenhagen, Kfm. v. Elbing, Palmbaum.
Heuschkel, Oekon. v. Ganglaffsömmern, Rhein. Hof.
Hipp, Kfm. v. Crefeld, Hotel de Saxe.
Jillers, Ass., v. Merseburg, Hotel de Bav.
v. Jankowski, Baron, v. Petersburg, und
Israel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Jäger, Kfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum.
Kamphausen, Kfm. v. Wickrath, gr. Blumenb.
v. Knipphausen, Graf, v. Berlin, und
Krause, Adv. v. Dresden, Hotel de Bav.
Kniege, Cand. v. Bielefeld, Stadt Gotha
Karscheltz, Kfm. v. Berlin, Markt 6.
Kaufmann, Fabr. v. Sontra, St. Breslau.
v. Kanig, Part. v. Berlin, Palmbaum.
Lendel, Frau, v. Apolda, goldner Hahn.
Limpert, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamb.
Langenheim, Physik. v. Braunschweig, großer Blumenberg.
v. Langen, Frau, v. Buch, Palmbaum.
Lippoldt Gastw. v. Wulsen, und
Lessing, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Martius, Kfm. v. Potsdam, Palmbaum.
v. Mühlen, Frau, v. Altenburg, d. Haus
Möller, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
Mach, Kfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Neubert, Literat v. Berlin, deut. Haus.
Otterfried, Part. v. Newcastle, H. de Pol.
Philippsborn, Kfm. v. Berlin, H. de Pol.
Pistorius, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Piorkowski, Kfm. v. Stettin, Hotel de Bav.
Prenzel, Hauptm. v. Zittau, Stadt Rom.
Peter, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni.
Schmidt, Gutsbes. v. Bertheldorf, Münch. Hof.
v. Solms, Frau Gräfin, v. Buch, Palmbaum.
Sulzer, Kfm. v. Offenbach, gr. Blumenberg.
Tegnitz, Commiss. v. Dresden, gr. Baum.
Schabenbeck, Part. v. Montbelly, Stadt Rom.
v. Seckendorf, Präsid. v. Altenburg, H. de Bav.
Schaller, Kfm. v. Pforzheim, Stadt Hamburg.
v. Schubert, Kfm. v. Riga, Hotel de Bav.
Saßdorf, Kfm. v. Weimar, goldner Hahn.
Schröre, Kfm. v. Crefeld, Hotel de Saxe.
Sander, Kfm. v. Kitzingen, Stadt Hamburg.
Stammer, Fräul., v. Thiel, Hotel de Russie.
Sauerbeck, Kfm. v. Mannheim, H. de Bav.
Tinglaff, Gutsbes. v. Posenburg, Stadt Rom.
Taphorn, Kfm. v. Bremen, H. de Pologne.
Voigtländer, Optik. v. Wien, gr. Blumenb.
Wesenberg, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.
Wiedemann, Kfm. v. Dresden, H. de Baviere.
v. Wagner, Ass., v. Eibenstock, Rhein. Hof.
Zieger, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Pologne.

Druck und Verlag von G. Polz.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18450112/12